



Kanton
Obwalden

Kantonsrat

Art des Vorstosses:

☐

Interpellation

☒

Anfrage

Titel: Anfrage zum Physiotherapie-Tarif im Kanton Obwalden

Auskunftsbegehren/Frage:

1. Ist der Regierungsrat der Ansicht, dass es die derzeit geltenden Tarife den ambulanten Physiotherapiepraxen heute und in Zukunft ermöglichen, im Kanton Obwalden ein wirtschaftlich tragfähiges und nachhaltiges Versorgungsangebot zu gewährleisten?
2. Ist dem Regierungsrat bewusst, dass Physiotherapiepraxen strukturell eine unterfinanzierte Branche ist?
3. Teilt der Regierungsrat die Ansicht, dass eine mögliche Unterfinanzierung der Physiotherapie mittelfristig zu einer Kostenverlagerung auf andere, kostspieligere Bereiche des Gesundheitssystems führen könnte?
4. Der Kanton Obwalden hat verglichen mit den Nachbarkantonen den tiefsten Taxpunktwert. Ist sich der Regierungsrat dessen bewusst und aus welchen Gründen ist das so?
5. Wie gedenkt der Kanton, die Versorgung sicherzustellen, falls Praxen wegen eines zu tief angesetzten Taxpunktwertes in Obwalden in einen Kanton mit attraktiveren Bedingungen abwandern oder wirtschaftlich nicht überleben?
6. Wie viele Rappen Erhöhung des Taxpunktwertes ist dem Kanton Obwalden die Physiotherapie wert?
7. Wie weit ist das Festsetzungsverfahren für den KVG-Taxpunktwert in der Physiotherapie im Kanton Obwalden?
8. Bis wann gedenkt der Regierungsrat, statt des provisorischen einen definitiven Taxpunktwert zu fixieren? Der provisorische Taxpunktwert, der seit zwei Jahren gilt, beträgt immer noch unverändert wie seit Jahren 0.95 Fr.

Begründung:

Wie dem Regierungsrat bekannt ist, ist die Kostensteigerung im Gesundheitswesen enorm und stellt ein wachsendes Problem für die Bevölkerung dar. Auch im Bereich der Physiotherapie steigen die Kosten, da immer mehr Physiotherapie in Anspruch genommen wird und werden muss. Die beiden Hauptgründe dafür liegen einerseits in der demographischen Entwicklung – gerade im Kanton Obwalden gibt es immer mehr ältere Menschen, die dank der Physiotherapie länger selbständig bleiben – und andererseits in der Vorgabe „ambulant vor stationär“, die dazu führt, dass Patientinnen und Patienten schneller aus dem Spital entlassen werden und zuhause auf physiotherapeutische Behandlung angewiesen sind, um wieder auf die Beine zu kommen. Dieser Sachverhalt führt

logischerweise zu einer Zunahme der physiotherapeutischen Behandlungen und dadurch zu steigenden Kosten in der Sparte Physiotherapie.

Auch sind die administrativen Aufwendungen in den letzten Jahren massiv gestiegen, was im Krankenkassentarif nicht berücksichtigt ist. Diese Kostensteigerung führt vor allem bei der ambulanten Behandlung in Privatpraxen zu grossen Problemen. An den Spitälern wird die Situation durch Steuergelder abgedeckt.

Trotz der immer wichtiger werdenden und gegenüber stationären Behandlungen kostengünstigeren physiotherapeutischen Behandlungen ist der Preis für eine Behandlung seit 1998 derselbe geblieben. Aufgrund der Teuerung ist der Reallohn für Physiotherapeutinnen und -therapeuten sogar gesunken. Damals war ein Taxpunktwert von 1.00 Fr. vereinbart. Heute beträgt der TPW 0.95Fr. Im Jahr 2026 kostet eine Behandlungsserie von 9 Sitzungen also weniger als 1998 vereinbart.

Der Beruf der Physiotherapeutin/des Physiotherapeuten ist in der Schweiz im Vergleich zu anderen Berufen mit Fachhochschulabschluss schlecht entlohnt. Dies führt dazu, dass die Attraktivität des Berufs schwindet und rund 35% der ausgebildeten Physiotherapeutinnen/-therapeuten ihren Beruf aufgeben. Diese Fachkräfte fehlen ausgerechnet heute, da der Bedarf an physiotherapeutischer Behandlung gross ist und aufgrund der eingangs erwähnten Ursachen weiter ansteigt.

Ein gutes und ausreichendes Angebot an physiotherapeutischer Behandlung ist wichtig. Eine Operation ist teurer und belastender und die konservative Behandlung mittels Physiotherapie oft nachhaltiger. Die Einwohnerinnen und Einwohner des Kantons Obwalden sind auf ein genügend grosses Angebot an Physiotherapie im Spital und in den Privatpraxen angewiesen. Gerade angesichts der demographischen Entwicklung im Kanton Obwalden müssen wir unbedingt dafür sorgen, dass die physiotherapeutische Versorgung auch in Zukunft gewährleistet ist. Damit wir nicht in denselben Engpass geraten wie bei der hausärztlichen Versorgung.

Der Preis der Physiotherapieleistung setzt sich zusammen aus dem für die ganze Schweiz festgelegten Taxpunkt für eine physiotherapeutische Leistung und dem kantonal unterschiedlichen Taxpunktwert. Die Taxpunktwerte werden zwischen den kantonalen Physiotherapieverbänden bzw. Spitälern und den Einkaufsgemeinschaften der Krankenversicherer ausgehandelt; die zuständige kantonale Behörde genehmigt den Tarif. Kommt keine Einigung zustande, setzt die zuständige Kantonsregierung den Tarif fest. In Obwalden sind die jahrelangen Tarifverhandlungen mit den Krankenkassen gescheitert, womit die Kantonsregierung nun den Tarif festlegt. Ohne einen gegenüber heute deutlich höheren Taxpunktwert wird die ambulante physiotherapeutische Behandlung in Privatpraxen im Kanton Obwalden bald nicht mehr sichergestellt sein. Angebracht wäre eine Erhöhung um 0.15 Franken. Es ist an der Zeit, dass der Regierungsrat die Problematik anerkennt und handelt.

Im Gegensatz zum Bereich der Krankenversicherung, in dem jeder Kanton einen anderen Taxpunktwert für die gleiche Leistung festlegt, ist der Physio-Tarif in der Unfallversicherung für die ganze Schweiz derselbe. Er wurde um 20% erhöht.

Datum: 3. September 2026

Urheber/-in:

Helen Keiser-Fürer, CSP

